

Staatsminister a. D. Josef Miller MdL
bei der Eröffnung der ersten Memminger Umwelt-
messe am 13. März 2010

Herzliche Gratulation zur ersten offiziellen Umwelt-
messe, die Lösungen für die größten Herausforde-
rungen unserer Zeit bietet und den Einzelnen dabei
Geld sparen hilft. Mein Dank gilt

- dem heimischen Handwerk, stellvertretend für
alle Ihrem Kreishandwerksmeister Ludwig
Demmeler, seinem Stellvertreter Robert
Plersch und Geschäftsführer Gottfried Voigt
- all denen, die sich bereits in der Vergangenheit
bei den Ausstellungen engagiert haben, zuletzt
bei der Firma Zettler, wo mit Wolfgang Coura-
ge, Gerhard Neukamm und Wolfgang Zettler
drei Stadträte als Messeveranstalter aufgetre-
ten sind.

Unsere Lebensgewohnheiten und damit der Energie-
verbrauch haben sich innerhalb von zwei Generatio-
nen stark geändert.

Nach dem zweiten Weltkrieg war an Werktagen nur
ein Raum in der Wohnung geheizt und trotzdem
mussten unsere Bürger den Erlös von zwei Monats-
löhnen aufwenden, um Holz und Kohlen bezahlen zu

können. Diese Aufzeichnungen können Sie im Waldinformationszentrum Tennenlohe bei Erlangen nachlesen.

Heute werden in Deutschland 40 % der gesamten verbrauchten Energie für Heizen und warmes Wasser verwendet. Der Verbrauch an Energie zum Heizen und zum Warmwasser zubereiten entspricht einer Tankerflotte von 40.000 km, also einmal rund um die Welt Tanklastzug um Tanklastzug.

Bis zu 80 % der Energie, die zum Heizen oder zur Warmwasser Zubereitung verbraucht wird, lassen sich durch Maßnahmen wie

- Wärmedämmung und
- energieeffiziente Heizsysteme einsparen

In diesen Zahlen wird deutlich, welch immenses Einsparpotential vorhanden ist, das dringend ausgeschöpft werden muss. Wir alle, Politik und Wirtschaft und alle Bürger sind gefordert.

Von den 15 Millionen Ein- und Zweifamilienhäusern in Deutschland sind 12 Millionen vor 1984 gebaut und zum großen Teil sanierungsbedürftig.

Jährlich wird aber nur 1 % des Gebäudebestandes saniert, 3 % wären nötig.

Dabei lohnt sich das für den Einzelnen. Nirgendwo anders kommt das Geld so schnell wieder herein, wie bei der Verbesserung der Energiebilanz eines Hauses. Anschließend hat man konkrete Ersparnisse, die man für andere Dinge des Lebens ausgeben kann.

In unserem Land müsste weniger Geld für teures Öl und Gas z. B. nach Russland oder in die Golfregion transferiert werden.

Und letztlich zählt die Klimaveränderung zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Beim Energieverbrauch entstehen insgesamt in Deutschland jährlich 113 Millionen Tonnen CO₂, die jährlich allein durch 18 Millionen Wohn- und Bürogebäude, Schulen und Krankenhäuser und Ämtern in Deutschland zusammen kommen.

Die Maßnahmen zur Energieeinsparung passen gerade in unsere Zeit auch deshalb, weil die Förderung von Baumaßnahmen bei Privatpersonen, Unternehmen und der Öffentlichen Hand einen positiven Effekt auf die Konjunktur hat.

Von dieser Förderung profitiert insbesondere der Mittelstand.

Die Frage, kommt der Staat denn seiner Beispiel-funktion nach? Ja! Für das Konjunktur-programm

stehen bis 2011 rd. 1,9 Milliarden Euro zur Verfügung, davon werden 1,4 Milliarden von den Kommunen ausgegeben. Die Maßnahmen werden bis zu 80 % und mehr gefördert. Wir sind in Bayern nicht den politisch bequemeren Weg nach dem Gießkannensystem gegangen, sondern haben die Förderung bewusst auf Energieeinsparung konzentriert. Wir wollen den Herausforderungen der Reduzierung des Energieverbrauches und der Verminderung des Schadstoffeintrages Rechnung tragen. Zudem stehen den Privatpersonen ebenfalls Förderprogramme zur Verfügung. Auch darüber wird auf dieser Messe informiert.

Ich habe versucht, Ihnen deutlich zu machen, wie dringend die Information und Aufklärung, aber zugleich auch die Bereitstellung von Lösungen ist. Dem dient diese Messe.

Nach einer Umfrage fühlen sich zwei Drittel, die heute eine Sanierung durchgeführt haben, schlecht informiert. Deshalb sollten alle, die Sanierungsarbeiten an Gebäuden und Modernisierungsinvestitionen bei der Heizung durchführen wollen, diese Messe besuchen.

Mit Sanierungsmaßnahmen und neuer Heizungs-technik können sehr viele einen Beitrag leisten

- für Energieeinsparung

- zur Vermeidung von Schadstoffausstoß
- für den eigenen Geldbeutel,
- für mehr Geld im eigenen Land,
- zur Konjunkturbelebung und
- zur Stärkung des Mittelstandes.

Ich wünsche dieser Ausstellung viel Erfolg, viele Besucher und dass sich die Aufwendungen der Unternehmer, die hier am Wochenende für Gespräche zur Verfügung stehen, lohnen.